

**Bayerischer Staatsminister für  
Wohnen, Bau und Verkehr**



Christian Bernreiter

lv 147

E-Mail  
Oberbürgermeister der  
Stadt Fürth  
Herrn Dr. Thomas Jung  
Königstraße 88  
90762 Fürth

München, 12. April 2023  
StMB-53-3544.4-11-9-19

**Barrierefreier Ausbau Bahnhof Fürth**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
lieber Thomas,

gerne möchte ich zurückkommen auf den 7. Dezember 2022, an dem der barrierefreie Bahnhof Fürth-Klinikum feierlich eröffnet wurde. Du hattest mich bei diesem Termin auf den nicht barrierefreien Fürther Hauptbahnhof angesprochen.

Das Thema Barrierefreiheit ist eine gesellschaftspolitisch wichtige Aufgabe, bei deren Umsetzung alle gefordert sind. In Bayern hat die Deutsche Bahn bei ihren Stationen einen großen Nachholbedarf. Gemäß Grundgesetz ist der Bund für den Erhalt und Ausbau der bundeseigenen Schieneninfrastruktur verantwortlich und demnach auch für den barrierefreien Ausbau des Fürther Hauptbahnhofs der DB Station & Service AG – unabhängig davon, welche Züge dort halten.

Um das Tempo zu erhöhen und mehr Projekte zu realisieren, nimmt der Freistaat freiwillig erhebliche Landesmittel in die Hand und unterstützt den Bund seit Jahren massiv bei dessen originärer Aufgabe. So finanziert der Freistaat im Rahmen des



  
www.stmb.bayern.de

Franz-Josef-Strauß-Ring 4  
80539 München

- 2 -

Bayern-Pakets II die Entwurfs- und Genehmigungsplanung für den barrierefreien Ausbau des Fürther Hauptbahnhofs mit über 1 Mio. Euro.

Eine konkrete Zusage des Bundes zur Finanzierung der Realisierung ist nach unserem Kenntnisstand leider nicht zeitnah zu erwarten. Allerdings hat der Bund im letzten Jahr die Möglichkeit geschaffen, den barrierefreien Ausbau von Bahnhöfen mit einem Gesamtkostenvolumen von über 10 Millionen Euro über das GVFG-Bundesprogramm zu fördern. Der Bund finanziert dabei 60 % der zuwendungsfähigen Kosten und erwartet eine entsprechende Kofinanzierung durch Dritte. Diese Möglichkeit ist vorerst befristet bis zum Jahr 2030 und im Programm als nachrangig eingestuft. Insofern empfiehlt sich eine baldige Projektbewerbung, weil das Programm bis dato noch nicht überzeichnet ist.

Der Fürther Hauptbahnhof wäre in meinen Augen ein prädestiniertes Projekt für eine solche Finanzierung, da gemäß der Vorplanungsergebnisse der barrierefreie Ausbau rund 25 Millionen Euro kosten würde und die Planung so weit gediehen ist, dass der Bund rasch entscheiden könnte, sofern die DB den Antrag stellt.

Sowohl die Stadt Fürth als auch der Freistaat wären Nutznießer eines modernisierten Fürther Hauptbahnhofs. Ich bitte Dich daher zu prüfen, ob es für die Stadt Fürth möglich wäre, die Hälfte des vom Bund geforderten Kofinanzierungsanteils zu tragen. Der Freistaat würde dann die verbleibende Hälfte der Kofinanzierung erbringen. Nach aktuellem Stand dürften dies jeweils rund 5 Millionen Euro für die Stadt und den Freistaat sein. Der Freistaat würde neben seinem möglichen Kofinanzierungsanteil zusätzlich auch im Rahmen der Stationsentgelte anfallende Mehrkosten für den Betrieb der Station tragen.

Zudem kann ich Dir die positive Nachricht übermitteln, dass es uns gelungen ist, 6 Millionen Euro Bundesmittel für den neuen, zusätzlichen Bahnsteig am südlichsten Gleis (Gleis 8) im Fürther Hauptbahnhof aus einem für SPNV-Infrastrukturmaßnahmen im Freistaat vorgesehenen Topf zu akquirieren. Der Bau dieses Bahnsteigs ist eine wichtige Voraussetzung für den Bahnhofsbetrieb während des barrierefreien Ausbaus und trägt dann dauerhaft zu mehr Stabilität und Flexibilität bei den Zughalten bei.

- 3 -

Ich würde mich freuen, wenn sich die Stadt Fürth hier gemeinsam mit dem Freistaat freiwillig engagiert und wir damit den Durchbruch für den barrierefreien Ausbau des Hauptbahnhofs in Fürth schaffen können.

Ich habe mir erlaubt, den beiden Stimm- und Wahlkreisabgeordneten Petra Guttenberger, MdL und Tobias Winkler, MdB einen Abdruck dieses Schreibens zukommen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christian Bernreiter  
Staatsminister